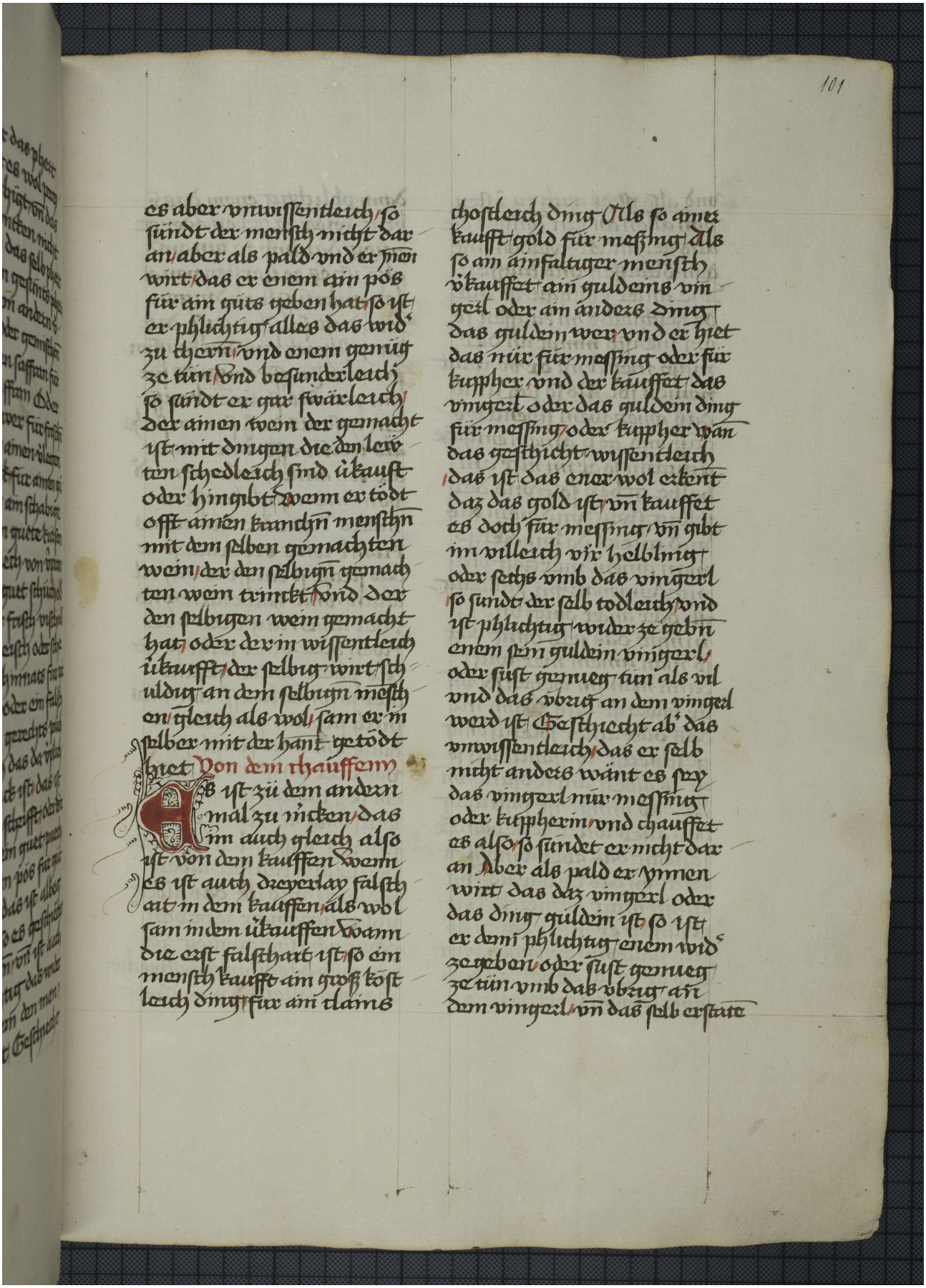
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



101

es aber vnwissentleich/ so
sündt der mensth nicht dar
an/ aber als pald vnd er men
wirt/ das er enem ain pös
für ain guts geben hat/ so ist
er phlichtig/ alles das wid'
zu thern/ vnd enem genug
ze tün/ vnd besunderleich/
so sündt er gar swärleich/
der ainen wein der gemacht
ist mit dmgen die den leib
ten schedleich sind ütauft
oder hingibt wem er tödt
offt ainen kranchn mensthn
mit dem selben gemachten
wein/ der den selbigen gemach
ten wein trinckt/ vnd der
den selbigen wein gemacht
hat/ oder der im wissentleich
ütaufft/ der selbig wirt sch
uldig an dem selbigen mesth
en/ gleich als wol/ sam er im
selber mit der hant getödt
hiet

Von dem thauffem

Es ist zü dem andern
mal zu mücken/ das
im auch gleich also
ist von dem kauffen wem
es ist auch dreyerlay falsth
ait in dem kauffen/ als wol
sam in dem ütauffen wann
die erst falsthait ist/ so ein
mensth kaufft ain groß köst
leich dmg/ für ain clains
thostleich dmg/ Als so ainer
kaufft gold für meßing/ als
so am ainfaltiger mensth
ütauffet ain guldeins vm
geel oder ain anders dmg
das gulden wer/ vnd er hiet
das nür für messing oder für
kupher vnd der kauffet das
vingerl oder das guldein dmg
für messing/ oder kupher wan
das gesthicht wissentleich
/das ist das ener wol erkent
daz das gold ist/ vn kauffet
es doch für messing/ vn gibt
im villeich vir hellbling
oder seths vmb das vingerl
/so sündt der selb todleich/ vnd
ist phlichtig/ wider ze geben
enem sein guldein vingerl/
oder sust genueg tün als vil
vnd das vbrig an dem vingerl
werd ist/ Gesthicht ab' das
vnwissentleich/ das er selb
nicht anders wänt es sey
das vingerl nür messing
oder kupherin/ vnd chauffet
es also/ so sündet er nicht dar
an/ Aber als pald er ynnen
wirt das daz vingerl oder
das dmg gulden ist/ so ist
er denn phlichtig enem wid'
zegeben/ oder sust genueg
ze tün vmb das vbrig an
dem vingerl/ vn das selb erstate